

Pflanzenschutzmittelrückstände in Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren

Ergebnisse aus dem Jahr 2021

(Stand: 19.07.2022)

Zusammenfassung

Im Jahr 2021 wurden 9 Proben Himbeeren, 7 Proben rote Johannisbeeren und eine Probe Brombeeren auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Die Johannisbeeren, die Brombeere und 5 Himbeeren stammten aus Deutschland. Weitere zwei Himbeerproben kamen aus Spanien sowie je eine Probe aus Portugal und aus Marokko. Diese vier konventionell angebauten Himbeerproben waren rückstandsfrei. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden in den Beerenproben nicht festgestellt.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 17 Proben rote Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Davon stammten sieben Proben Johannisbeeren, eine Brombeere und 5 Himbeeren aus Deutschland. Weitere zwei Himbeerproben aus Spanien, je eine Himbeerprobe aus Portugal und aus Marokko, alle aus konventionellem Anbau, waren ohne nachweisbare Pflanzenschutzmittelrückstände.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen der **Himbeerproben** sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

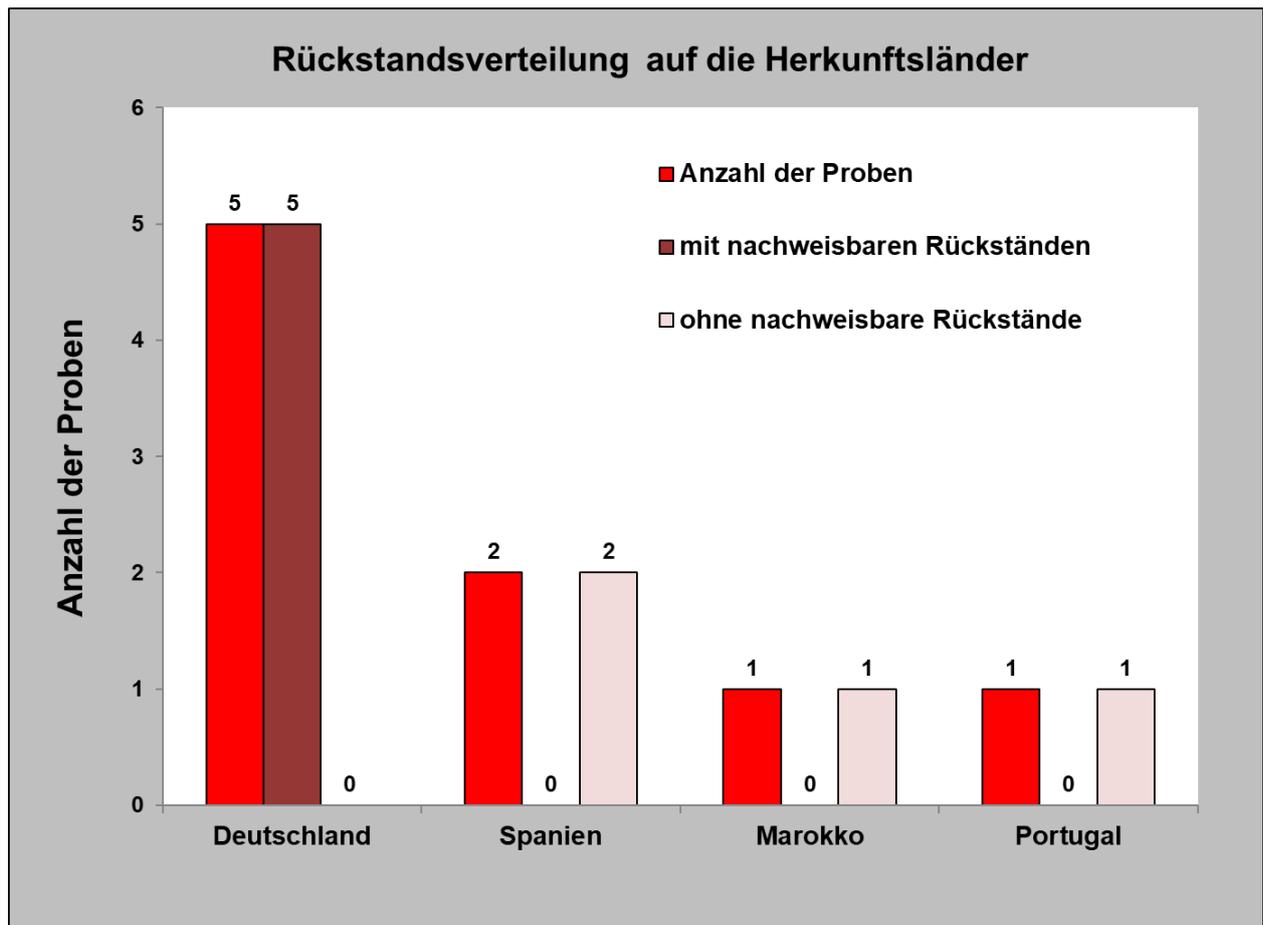


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Himbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In der Abbildung 2 ist die Anzahl der Rückstände in den Beerenproben dargestellt. In insgesamt 13 Proben (= 76 %) konnten Mehrfachrückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen werden, das heißt mehr als zwei Wirkstoffe pro Probe. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden in keiner Probe festgestellt.

Die Anzahl der nachgewiesenen Stoffe pro Probe lag zwischen zwei und sieben Wirkstoffen. In den Himbeeren wurden maximal vier Stoffe und in den roten Johannisbeeren zwischen drei und sieben Stoffe bestimmt. Die einzige Brombeerprobe wies drei Wirkstoffe auf.

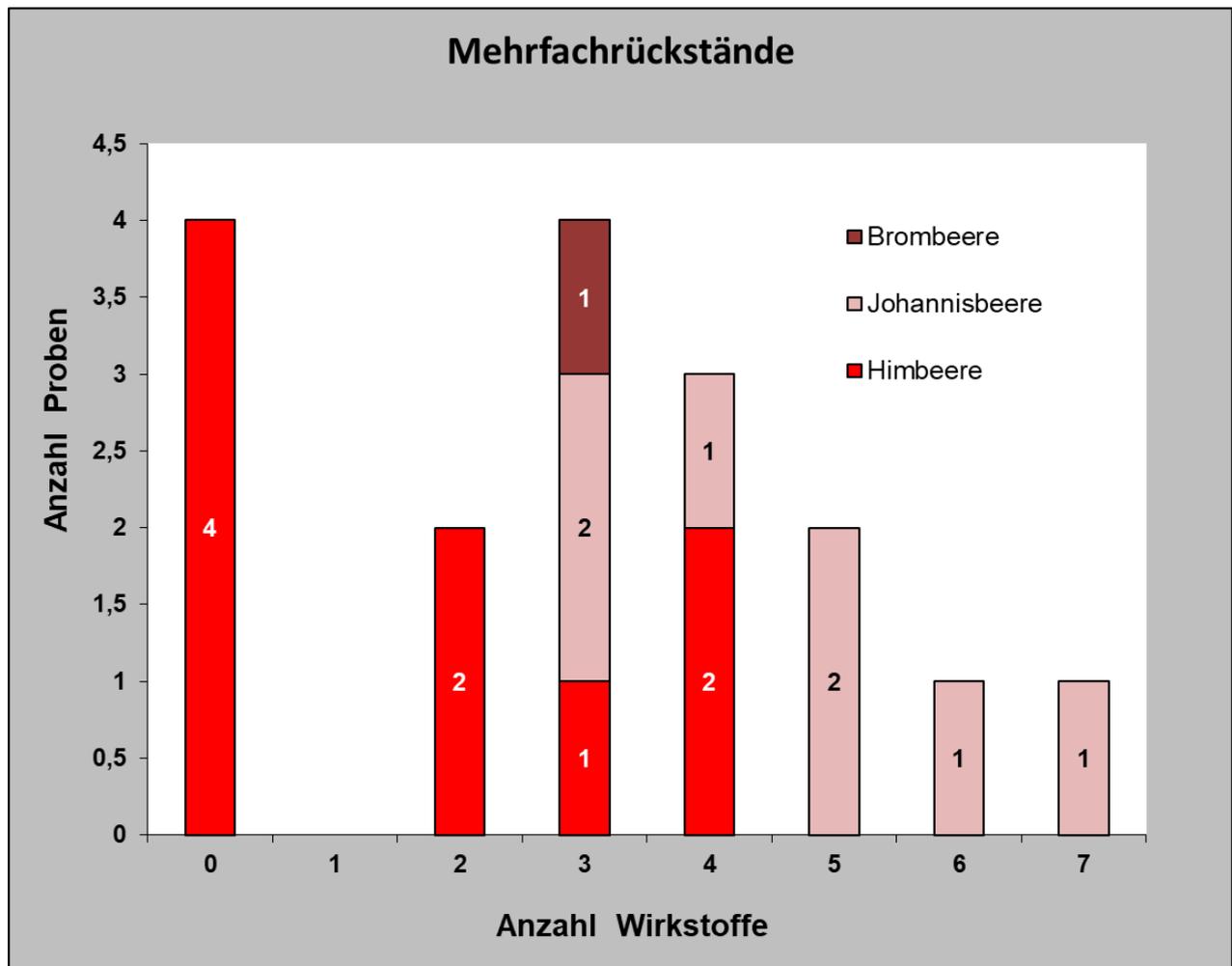


Abbildung 2: Ergebniszusammenfassung der Beeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung 3 sind das Wirkstoffspektrum und die Häufigkeit der in den Beerenproben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittel aufgeführt.

Die untersuchten Proben enthielten insgesamt 17 verschiedene Wirkstoffe. Am häufigsten bestimmbar waren die Fungizide Fludioxonil (12-mal), Cyprodinil (11-mal) und Trifloxystrobin (5-mal).

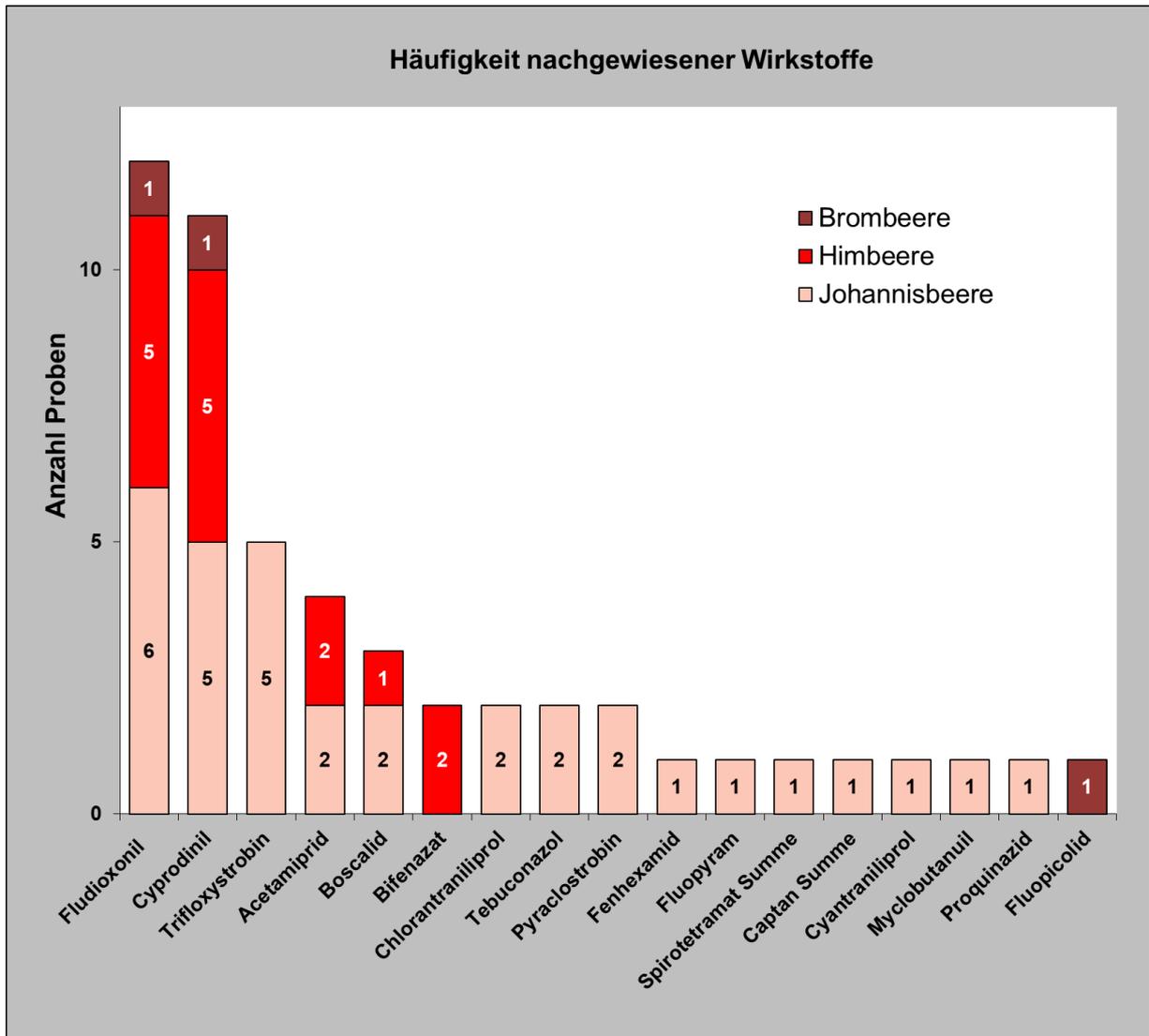


Abbildung 3: Anzahl der Mehrfachrückstände in den Beeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Die Untersuchung von insgesamt 17 Proben roter Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren zeigt, dass rote Johannisbeeren häufiger Pflanzenschutzmittelrückstände aufweisen als Himbeeren.

